

Ulm, zum Jahreswechsel 2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,
nun ging wie im Frühjahr wieder alles ganz schnell und es sind plötzlich Ferien.

Aber wie schon im März, wird diese Freude über die unverhofft freien Tage getrübt von der Sorge, was gerade bei uns passiert und getrübt von den vielen Einschränkungen, die mit der Pandemie und dem Lockdown einhergehen.

Es liegt ein anstrengendes Jahr hinter uns. Ein Jahr, in dem auch bei uns an der Schule viele Regeln aufgestellt wurden und genauso schnell wieder geändert wurden. Ein Jahr, in dem wir sehr viele Krankheitsfälle im Kollegium kompensieren mussten und deshalb oftmals im Wochenrhythmus Lehraufträge und Stundenpläne angepasst haben. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Insgesamt denke ich, dass wir die Situation trotz aller Schwierigkeiten ganz ordentlich gemeistert haben. Sicher, Luft nach oben ist in vielen Bereichen noch. Aber dafür gibt es ja unter anderem auch Neujahrsvorsätze: Vielleicht kann ja einer davon lauten: „Ich vergesse meine Maske im neuen Jahr nicht mehr und trage sie auch immer über der Nase“ oder so ähnlich.

Aber ich will an dieser Stelle mehr loben als tadeln, denn, wenn wir insgesamt nur eine Handvoll Coronafälle an unserer Schule hatten, so haben wir einerseits Glück gehabt, andererseits aber sicher auch Vieles richtig gemacht. Und deshalb möchte ich Euch und den Kolleginnen und Kollegen vor allem danken dafür, dass alle gemeinsam die vielen teilweise lästigen Maßnahmen und anstrengenden Regelungen weitestgehend ohne großes Murren mitgetragen und umgesetzt haben und damit geholfen haben, dass es so lange so gut ging bei uns.

Wenn wir Euch heute in die Ferien entlassen, so wünschen wir uns alle nichts mehr als dass wir uns am 11. Januar tatsächlich hier an der Schule wiedersehen können. Denn der Präsenzunterricht ist und bleibt erste Wahl. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass wir alle dabei ein einigermaßen gutes Gefühl haben können. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist es in der Verantwortung von uns allen, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern, den Fernunterricht wenigstens übergangsweise zu einem Erfolgsmodell zu machen. Zusammen mit der Kursstufe können wir da jetzt ja schon einmal eine Woche lang üben.

Nun wünsche ich Euch und Ihnen aber erst einmal erholsame und besinnliche Feiertage sowie einen guten und gesunden Start in ein Jahr 2021, in dem wir diese Pandemie hoffentlich hinter uns lassen können.

Herzliche Weihnachtsgrüße

Dieter Grewlich